



Geschäftsstelle für EU-Projekte und
berufliche Qualifizierung der
Bezirksregierung Düsseldorf



Bezirksregierung
Düsseldorf



Mobilität von Bildungspersonal

Bonn, 6. Dezember 2017

Christoph Harnischmacher





Kontext

- Bezirksregierung Düsseldorf (Schulaufsicht)
- 70 (öffentliche) und 30 (private) Berufskollegs
- 7.557 Lehrer*innen
- 152.967 Schüler*innen





„Belastbares“ Partnernetzwerk

- Multilaterale Netzwerke und Projekte (LdV, Erasmus+):
 - EREIVET (19 Partner)
 - webLab (9); myVETmo (7)
- Bilaterale Partnerschaften:
 - Lernende Euregio (DE – NL)
 - Deutsch-Französische Zusammenarbeit in der Berufsbildung
 - Deutsch-Polnische Zusammenarbeit in der Berufsbildung
- Netzwerk der EU-Koordinator*innen an Berufskollegs
- Regionale und internationale Netzwerke der Berufskollegs
- EU-Geschäftsstellen der Bezirksregierungen in NRW





Zielgruppen

- Lehrkräfte
- Betriebliche und schulische Ausbilder*innen
- Schulleitungen
- Mitarbeiter*innen aus der Fortbildung für Berufskolleg (Dez. 46)
- Schulaufsicht (Dez .45)





Formate

- **E**inzelmobilitäten von Lehrkräften/Mitarbeiter*innen (nach Bedarf)
- **T**andems (Betriebliche Ausbilder*innen gemeinsam mit Lehrkräften)
- **GEB Akademie** (Thematische Workshops für Lehrkräfte)
- **E**uropäische **N**etzwerke (Expert*innen verschiedener Partner arbeiten an ausgewählten Themen zusammen)





Erfahrungen (PLL, ERASMUS+)

Projekt	EVC	EVC II	ECV III
Jahr	14/16	15/17	17/19
Tandem	18 (9)	4 (2)	12 (6)
Einzel	15	22	5
Akademie	10+11	15+10	15+12+11
Netzwerk	15 (1)	-	-
Summe TN	69	51	55





Zielsetzungen

ergeben sich (nicht nur, aber vor allem) aus dem Mehrwert für

- Systeme (z.B. Einführung von (Teil-)Strukturen)
- Einrichtungen (z.B. Attraktivität der Ausbildung)
- Bildungspersonal (z.B. Erwerb neuer Methoden)
- Lernende (z.B. Kompetenzentwicklung)





Themenbeispiele

- Leistungsbewertung im Grado Medio/Grado Superior im Vergleich mit der im Berufskolleg XYZ (E)
- Wie bilden Betriebe in Island aus? - Work-based training in Iceland (T)
- Wärmedämmung und Gestaltung von Außenwänden: Vergleichbarkeit von Ausbildungsabschnitten/Lernmodulen (T)
- FIN-ECVET als Qualitätsrahmen zur Durchführung von Lernaufenthalten und Praktika im Ausland (A)
- Berufsbildung von Flüchtlingen (A)
- Inklusive Berufsbildung und betriebliche Lernaufenthalte (A)
- Bilingualer Unterricht in der Berufsbildung (A)
- Betriebliche Ausbilder und Lehrkräfte der Sozialpädagogik/Pflegeberufe arbeiten gemeinsam mit europäischen Netzwerkpartnern an Lernergebniseinheiten (N)
- ...





Vorbereitung 1

- Thema festlegen
- Ausrichtenden Partner finden
- Bewerbung/Auswahl der Teilnehmenden
- Checkliste Mobilität / Programm der Mobilität / Fragebogen
Ergebnisse
- Vorbereitungstreffen/-telefonat
 - Information über Ziele, Inhalte, Kontext und Planungsstand
 - Aktive Beteiligung und Verantwortungs-übernahme der Teilnehmenden an (fast) der gesamten Mobilität
 - Verbindliche Absprachen





Vorbereitung 2



Geschäftsstelle für EU-Projekte und
berufliche Qualifizierung der
Bezirksregierung Düsseldorf

Checkliste für eine erfolgreiche Mobilität der Lehrkräfte

Berufskolleg: BK Kleve / KHS Gush Namen: _____

Tage: X3 Im Antrag: _____ Zielland: ISLAND
5 Tage ! 08.05 - 12.05.2016

Vor der Mobilitätsaktivität	Bewerbungsunterlagen bei der GEB einreichen:	Kürzel:	Datum:
EVC Bewerberfragebogen (Excel-Tabelle)		kur	18. DEZ. 2015
Absichtserklärung des ausländischen Partners			
Einverständniserklärung der Schulleitung		kur	18. DEZ. 2015
Geplantes Arbeitsprogramm in Abstimmung mit der aufnehmenden Einrichtung		kur	18. DEZ. 2015
GEB: Teilnehmervereinbarung - <u>erstellt:</u> + Ndt		EU	07.03.16
GEB: EUROPASS-Mobilität - <u>beantragt:</u>			
EUROPASS – Vorschläge für fachliche Einträge liegen vor			
GEB: EUROPASS-Mobilität - <u>erstellt:</u> 26686		kur	19. APR. 2016
Dienstreisegenehmigung in Kopie		kur	18. DEZ. 2015
Ggf. Visa			
GEB: Vorbereiteter Teilnehmervereinbarung und Nachweis der Teilnahme versendet		kur	19. APR. 2016



Durchführung (am Beispiel einer Tandem-Mobilität)

- Einführung in das isländische Ausbildungssystem bzw. deutsche duale System der Berufsausbildung
- Vorstellung der betrieblichen und schulischen Partner (Ausbildung, Lernaufenthalte im Ausland)
 - Stand und Erfahrung im Bereich Mobilität und Internationalisierung;
 - Vorstellung des Ausbildungsberufes Mechatroniker (Industrie) und Anlagenmechaniker (Handwerk) ;
 - Exemplarisch: Darstellung der Ausbildung zum Mechatroniker bei der KHS GmbH anhand des Rahmenlehrplanes;
 - Vergleich der Ausbildungssysteme und Ausarbeitung von Gemeinsamkeiten zwischen Mechatroniker in Deutschland und Industriemechaniker bzw. -elektroniker in Island;
 - Vergleich der Ausbildung im Berufsbild Anlagenmechaniker Deutschland – Island
- Erkundung der Ausbildungsstätten; Teilnahme an Ausbildungsmaßnahmen in den o.g. Berufen; Besuch von Ausbildungsbetrieben
- Thematische und organisatorische Reflexion





Ergebnissicherung (organisatorisch)

Teil 2: Durchführung der Mobilität	++	+	-	--
Die Inhalte der Mobilität entsprachen meinen Erwartungen.	X			
Der Programmablauf der Mobilität hat mir gefallen.	X			
Ich konnte mich ausreichend mit den isländischen Kolleginnen und Kollegen austauschen.	X			
Ich habe durch die Mobilität einen Zugewinn für meine unterrichtliche Arbeit erfahren.	X			
Ich habe durch die Mobilität Anregungen für die Zusammenarbeit mit dem dualen Partner gewonnen.	X			
Meine Mobilität wird zur institutionellen Entwicklung meines Berufskollegs einen Beitrag leisten.		X		



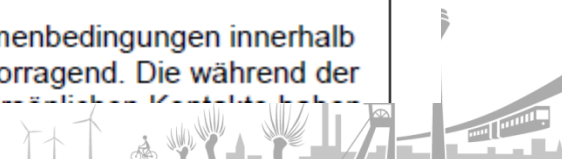


Ergebnissicherung (fachlich)

Ergebnisse der Mobilität Projekt EVC Aktivität 2015-1-DE02-KA102-001903

Berufskolleg:	Berufskolleg des Kreises Kleve in Kleve
Teilnehmer/in:	
Aufenthalt von.. – bis..:	08.05. – 12.05.2016

Fragenkreise / Entscheidungsbereiche	Festlegungen
<p>Beschreiben Sie die für Ihre zukünftige Kooperation wahrgenommenen</p> <p>a) Erfahrungen (Auffälligkeiten, Hindernisse)</p> <p>b) Rahmenbedingungen (z. B. im schulisches Umfeld)</p>	<p>a) Im Rahmen von ausgiebigen Diskussionen und Präsentationen wurden die unterschiedlichen Schul- und Ausbildungssysteme vor dem Hintergrund der zukünftigen Mobilitätsprojekte verglichen. Sowohl bei unserem Partner IDAN, den beiden besichtigten Berufsschulen und den sechs besuchten Ausbildungsbetrieben, wurden wir freundlich empfangen und haben konkrete konstruktive Gespräche geführt. Erfreulicherweise gab es keine Hindernisse.</p> <p>b) Die vorgefundenen Rahmenbedingungen innerhalb der Betriebe sind hervorragend. Die während der</p>





Ergebnissicherung (Fragen)

- Beschreiben Sie die für Ihre zukünftige Kooperation wahrgenommenen
 - a) Erfahrungen (Auffälligkeiten, Hindernisse)
 - b) Rahmenbedingungen (z. B. im schulischen/betrieblichen Umfeld)
- Welche Themen/Projekte wurden bei Ihrem Arbeitsaufenthalt/ Ihrer Mobilität diskutiert?
- Fassen Sie die Ergebnisse Ihres Arbeitsaufenthaltes/ Ihrer Mobilität zusammen.
- Wie fließen die Ergebnisse Ihres Aufenthaltes in zukünftige Projekte mit dem/den Partner/n ein?
- Wie nutzen Sie die Ergebnisse institutionell ?
(auf Ebene des Berufskollegs/Betriebs, der Lehrer- und Schülerebene und ggf. Unterrichtsebene, Curriculum, didaktische Jahresplanung etc.)





Nachbereitung

- Nachbereitungstreffen oder -telefonat
 - Nachbetrachtung
 - Thematische Zusammenfassung
 - Sachliche und organisatorische Auswertung
 - Transparenz der Finanzen
 - Ausblick
- Schlussabwicklung – Checkliste Mobilität
- Auswertung der Teilnehmerberichte





Nachhaltigkeit - Fragen

Gibt es Ansätze, die Sie gerne in Ihre Arbeit implementieren würden?

Welche Bedingungen sind erforderlich, um diese umzusetzen?

Welche Unterstützung könnte die Bezirksregierung dabei leisten?

Wobei können sich die Teilnehmer/innen der Mobilität gegenseitige Hilfestellung geben?

Gibt es Best-Practice-Beispiele an Ihrem Berufskolleg, die sich für unseren/Ihren europäischen Partner eignen – z.B. für einen Gegenbesuch?





Nachhaltigkeit – Auszug aus einem Teilnehmerbericht

- Die Ergebnisse der Mobilität wurden der Schulleitung am 30.05. in einem persönlichen Gespräch erläutert.
- Weiterhin wurden der Abteilungsleiter Technik, sowie die Koordinatoren Teilzeit und Vollzeit per Mail am 29.05.16 informiert.
- Es ist angedacht im Rahmen der Abteilungskonferenz Technik die Kolleginnen und Kollegen zu informieren.
- Interessierten Schülern wurde in der KW 21 berichtet.
- Eine Veröffentlichung für die Homepage des Berufskollegs Kleve ist in Arbeit.
- Die Ergebnisse werden 2016 direkt in 4 Mobilitäten (Entsendung) und 1 Mobilität (Empfang) umgesetzt



Nachhaltigkeit – Sprachlernen und berufliche Orientierung von Flüchtlingen in Norwegen





Geschäftsstelle für EU-Projekte und
berufliche Qualifizierung der
Bezirksregierung Düsseldorf



Bezirksregierung
Düsseldorf



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

christoph.harnischmacher@brd.nrw.de

